

News:

Liebe Ehemalige, liebe Freundinnen und Freunde des BG9,

auch dieses Schuljahr möchten wir als Ehemaligenvereinigung des BG9 wieder dazu beitragen, dass möglichst viele Schulveranstaltungen stattfinden können – und dass alle Schüler und Schülerinnen daran teilnehmen können, unabhängig von ihrer finanziellen Situation.

Dank eurer Spenden konnten wir in den letzten Jahren Skikurse, Sommersportwochen, das Tagesschulheim und Austauschprogramme fördern, Redewettbewerbe unterstützen und Familien in schwierigen Situationen helfen, ihren Kindern unvergessliche Schulerlebnisse zu ermöglichen.

Damit wir auch heuer wieder viele Projekte und Veranstaltungen realisieren können, bitten wir euch herzlich um eure Unterstützung. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – hilft, den Schulalltag lebendiger, gerechter und gemeinschaftlicher zu gestalten.

Berühmte Absolventen:

Wie in jedem Newsletter wollen wir wieder einen berühmten Absolventen vorstellen.

Stefan Zweig

Stefan Zweig wurde am 28. November 1881 in Wien geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er im neunten Bezirk, unweit der Wasagasse, wo er das damalige k.k. Maximiliangymnasium besuchte – das heutige BG9. Schon früh zeigte sich seine Begeisterung für Literatur und Sprachen, doch in seinen Erinnerungen beschreibt er die Schule eher als Ort des Zwangs als der Inspiration.



In seinem autobiografischen Werk *Die Welt von Gestern* schreibt Zweig:

„Ich kann jenen muffigen, modrigen Geruch nicht vergessen, der diesem Haus wie allen österreichischen Amtsbüros anhaftete [...] Man saß paarweise wie Sträflinge in ihrer Galeere auf niederen Holzbänken, die einem das Rückgrat krümmten.“

Diese Erfahrungen prägten ihn nachhaltig. Aus der Enge des Klassenzimmers erwuchs in ihm der Wunsch nach geistiger Freiheit und nach einer Welt, die über nationale, religiöse und gesellschaftliche Grenzen hinausging. Nach seiner Matura studierte Zweig Philosophie und Germanistik an der Universität Wien, veröffentlichte früh Gedichte und Übersetzungen und wurde bald Teil der literarischen Avantgarde seiner Zeit.

Sein Werk – von Erzählungen und Biografien bis zu historischen Essays – zeichnet sich durch psychologische Tiefe und ein feines Gespür für menschliche Empfindungen aus. Werke wie *Schachnovelle*, *Der Amokläufer*, *Sternstunden der Menschheit* oder *Maria Stuart* machten ihn weltberühmt. Zweig war zugleich Chronist und Mahner: Seine Bücher thematisieren die Zerrissenheit des modernen Menschen zwischen Fortschritt und moralischer Verantwortung.

Als glühender Europäer und überzeugter Pazifist sah Zweig den aufziehenden Nationalismus mit Entsetzen. 1934 verließ er Österreich, lebte in London, später in den USA und schließlich in Brasilien. Aus der Ferne beobachtete er die Zerstörung seiner geistigen Heimat. Am 22. Februar 1942 nahm er sich gemeinsam mit seiner Frau Lotte in Petrópolis das Leben. In seinem Abschiedsbrief schrieb er:

„Ich grüße alle meine Freunde! Mögen sie die Morgenröte noch sehen nach der langen Nacht! Ich zu ungeduldig, gehe ihnen voraus.“

Stefan Zweig bleibt einer der bedeutendsten Humanisten des 20. Jahrhunderts. Er glaubte an den Dialog der Kulturen und an die Macht der Kunst, Menschen zu verbinden. Dass er seine Schulzeit in der Wasagasse verbrachte, ist für das Gymnasium sowohl Verpflichtung als auch Ehre – ein Vermächtnis, das auch kommende Generationen an Offenheit, Mut und Empathie erinnern soll.

Mit Dank entnommen aus dem Buch: 150 Jahre Wasagymnasium – Eine Spurensuche zwischen Tradition und Modern

Wir freuen uns über Bekanntgabe von Abschlüssen, Hochzeiten und Geburten aus der Wasa-Familie, aber auch Namensänderungen per E-Mail an ehemalige@bg9.at.

Bitte auch ehemalige Klassenkollegen ermutigen sich unter: <https://bg9.at/ehemalige/> für unseren Newsletter zu registrieren. Dort findet man auch die Newsletter vergangener Jahre.

Alle Spenden/Beiträge bitte an
ERSTE Bank IBAN AT96 2011 1294 4205 0700
„Vereinigung ehemaliger WasagymnasiastInnen“



Ich wünsche auf diesem Weg einen schönen Herbst und verabschiede mich bis zum nächsten Newsletter


Hank Sczerba